

SIBIU - HERMANNSTADT

JUNG SEIT 1191

A vibrant scene in a town square. In the foreground, a young woman with dark hair, wearing sunglasses and a white t-shirt with a bicycle graphic, smiles as she rides a red bicycle. A large wicker basket on the front of the bike is filled with purple and yellow flowers. In the background, a man in a suit and a woman in a black jacket stand near a table with flowers under a white umbrella. A church with a tall, dark spire is visible in the distance. The sky is a clear, bright blue.

DE

WILLKOMMEN IN HERMANNSTADT! | 4

WARUM MAN HERMANNSTADT MAG | 6

DER RATTURM | 8

TATSACHEN UND LEGENDEN - DIE LÜGENBRÜCKE | 12

DIE KIRCHEN HERMANNSTADTS – EINE CHRONIK DER TOLERANZ

UND GEGENSEITIGEN ACHTUNG | 14

HERMANNSTADT - EINE STADT, WO DAS HANDWERK ZU HAUSE IST | 22

DER GROBE RING – DIE BÜHNE HERMANNSTADTS | 26

SAMUEL VON BRUKENTHAL – EIN PALAIS, EINE PERSÖNLICHKEIT, EIN SYMBOL | 28

EINE SCHULE WIE EIN PALAIS: DIE BRUKENTHALSCHULE | 32

IN HERMANNSTADT ZU HAUSE | 34

DER „GRÜNE FREITAG“ 35

DAS LUXEMBURG-HAUS 36

DAS VOLKSBAD HERMANNSTADT 38

DAS MITTELALTERLICHE HERMANNSTADT | 40

ENTLANG ALTER MAUERN 40

DIE TÜRME – WÄCHTER DER STADT 41

EIN SPAZIERGANG IN DER HARTENECKGASSE 42

THEATER UND KONZERTE IM DICKEN TURM 42

DIE RUHMESMEILE 43

DAS GRÜNE HERMANNSTADT | 44

AUF FAHRRADWEGEN IM ERLNPARK 44

DER ZOOLOGISCHE GARTEN 46

ASTRA-MUSEUM DER TRADITIONELLEN VOLKSKULTUR 48

STADTPLAN | 50

KULTUR IN HERMANNSTADT | 52

GUT ZU WISSEN | 64

ANREISE 66

TOURISTENINFORMATIONSZENTREN 68

UNTERKUNFT 69



@Sebastian Marcovici

WILLKOMMEN IN HERMANNSTADT!



Unsere Broschüre möchte Ihnen Sibiu, deutsch Hermannstadt, als Besuchsziel vorstellen, so, wie es wirklich ist: ein Raum, der den Elan einer sich ständig weiterentwickelnden Stadt mit dem Gepräge als geschichtsträchtiger und kulturverbundener Ort in sich vereint.

Als Kulturstandort hat Hermannstadt keine Vorstellung mehr nötig; 2007 hat die Stadt diesbezüglich ihren europäischen Rang bewiesen. Sowohl vor 2007, vor allem aber seit dem Kulturhauptstadtjahr, belebt Kultur nicht nur das Herz der Stadt; sie ist überall gegenwärtig. Das ganze Jahr über, vom Internationalen Theaterfestival bis zum Weihnachtsmarkt, füllen sich die Plätze und Gassen der Altstadt fast täglich mit Darstellern und Schaulustigen, mit Musik und Stimmenklang. In den letzten zehn Jahren ist Hermannstadt zu einem europaweit bekannten Besuchsziel geworden und hat vor Kurzem bewiesen, dass es auch kulturtouristisch etwas zu bieten hat.

Dank der Anstrengungen seiner Bewohner ist Hermannstadt seiner Geschichte und seiner Kulturtradition treu geblieben; doch verharrt die Stadt nicht im Gestern, sondern geht mit der Zeit. Heute ist Hermannstadt ein dynamischer Wirtschaftsstandort, eine angesehene Universitätsstadt, eine Stadt, die jungen Leuten Chancen bietet. Das Straßennetz ist erneuert, der öffentliche Verkehr gut ausgebaut, und der kürzlich modernisierte Flughafen sichert die Anbindung an internationale Ziele.

Das sind nur einige Gründe dafür, dass ich mit vollster Überzeugung sagen kann: Es lohnt sich, Hermannstadt kennen zu lernen und zu erkunden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Klaus Iohannis
Der Bürgermeister der Stadt Hermannstadt / Sibiu



WARUM MAN HERMANNSTADT MAG

Weil hier heimatliche Vertrautheit Hand in Hand geht mit dem Schwung moderner Weltoffenheit und dem Zauber der mittelalterlichen Gassen.

Die Einheimischen sind stolz auf ihre Stadt und verstehen es, den Besucher davon zu überzeugen, dass Hermannstadt einzigartig ist, außergewöhnlich, authentisch und spannend. Sie verraten, was sehenswert ist, wofür man sich Zeit nehmen sollte, was auf der Reise nicht fehlen darf, warum ein einziger Besuch nicht ausreicht. Gleich, wie oft man schon hier gewesen ist, die Stadt zeigt sich jedes Mal von einer neuen Seite.

Der Besucher wird freundlich empfangen, man bringt ihm Achtung entgegen, er fühlt sich gut aufgehoben. Seit Jahrhunderten leben hier mehrere Völkerschaften zusammen, was in der Geschichte, dem Erbe und der Multikulturalität der Stadt seinen Niederschlag findet. In Konferenzsälen, rund um die Sehenswürdigkeiten, in den Cafés mit Besuchern aus aller Welt wird der Begeisterung für diese idyllische siebenbürgische Stadt am Fuße schneebedeckter Berge in vielen Sprachen Ausdruck verliehen.

Jeder Einheimische, jeder Besucher hat seine eigene Lesart der Stadt, jeder Ort, jede Sehenswürdigkeit eine eigene Geschichte. Unter den freundlichen Augen der Altstadtgedächter wird der Besucher zum Mitspieler auf der Bühne des Stadtgeschehens. Der Große Ring zeigt sich stets von seiner festlichen Seite, zahlreiche Veranstaltungen wechseln sich ab – ein Kaleidoskop von Eindrücken fasziniert den Besucher.



In der europäischen Kulturhauptstadt 2007 ist Kulturerbe ein Leitmotiv. Doch ist Hermannstadt auch ein herausragendes Bildungszentrum, ein gefragter Wirtschaftsstandort mit Schwerpunkt auf Industrie und nachhaltiger Entwicklung.

Hermannstadt erfindet sich immer neu. Sein Einfallreichtum schafft ihm einen berechtigten Platz unter den Besuchszielen Europas. Damit der Besucher, ein Ehrengast und heimisch zugleich, entspannt, aber auch angeregt, beim Abschied sagen kann: „Es war wundervoll. Ich komme wieder“.

Alt und neu zugleich, immer noch jung seit seiner ersten urkundlichen Erwähnung 1191. Ganz einfach: Sibiu, Hermannstadt.



DER RATTURM

WAHRZEICHEN UND HERZSTÜCK DER STADT



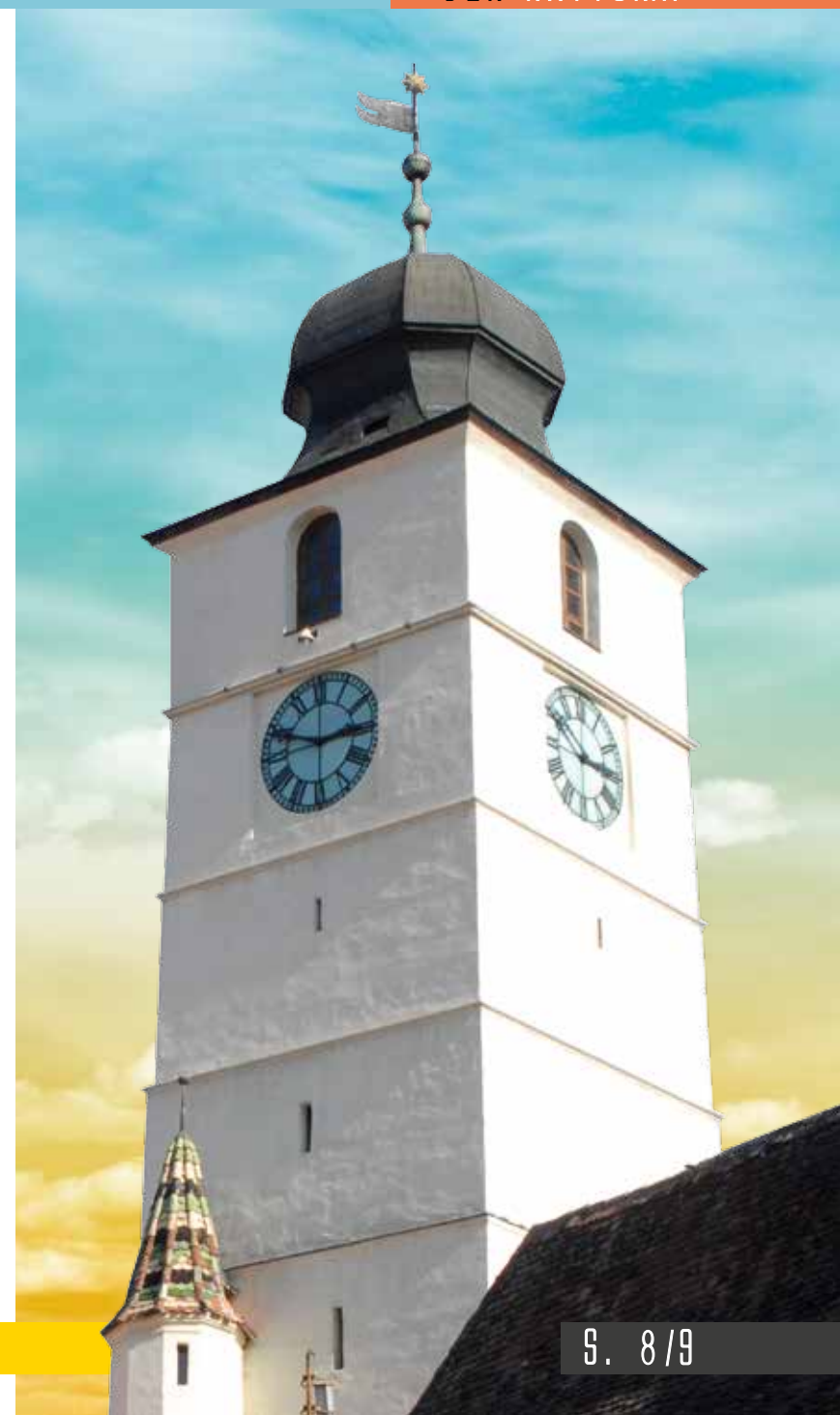
@Dragos Asaftei

UM DIE GESCHICHTE(N) VON SIBIU,

deutsch Hermannstadt, zu erfahren, muss der Besucher seinen Spaziergang im Herzen der Stadt beginnen, beim Ratturm.

Betagt und doch schwungvoll in die Höhe strebend, schlägt dieses Wahrzeichen der Stadt einen Bogen zwischen Großem und Kleinem Ring, eine Weltenachse, seit Jahrhunderten Angelpunkt des Hermannstädter Lebens. Zu Füßen des Turms breitet sich eine bezaubernde Stadtlandschaft aus.

Die Geschichte des Ratturms, heute ein Baudenkmal, beginnt in den Jahren 1224-1241, mit dem Bau des zweiten Befestigungsringes um die Stadt. In einem Haus ganz in der Nähe versammelten sich die Ratsherren, daher der Name. Von der ursprünglichen Bausubstanz sind die Mauern bis zum ersten Geschoss übriggeblieben. Im Laufe der Zeit hatte der Turm vielerlei Gestalt. Nach einem verheerenden Erdbeben zum Beispiel musste er 1588 wiederaufgebaut werden; die ursprünglichen vier Geschosse wurden aufgestockt, er wurde wiederholt verändert und instandgesetzt.





Nahezu seit der Gründung der Siedlung vorhanden, begleitete der Turm die Stadt durch die Jahrhunderte und erfüllte verwalterische, militärische und kulturelle Aufgaben. Er war Torturm, Beobachtungsposten des Brandwächters, Arrestzelle, Kornkammer, Museum, Aussichtsturm. Jahraus, jahrein wachten der Turm und die achtsamen „Augen“ der Dächer, schweigende Zeugen, über das Stadtgeschehen. Sie sahen den Trubel von Märkten und Prozessionen, zwischen den beiden Kriegen strich der Zeppelin über die Turmhaube, ganz in der Nähe rasselte

VOM KLEINEN RING FÜHRT
EINE ENGE TÜR IN DEN TURM.



die alte Straßenbahn vorbei. In seinem Schatten rasteten hochehrwürdige Gäste, erobrerungslustige Krieger, eilige Bürger, weltläufige Fremdlinge und zutrauliche Tauben. Von Früher und Heute, von mittelalterlichen Hinrichtungen bis zu den Konzerten und Festivals, die heute die beiden Plätze zu seinen Füßen beleben könnte der Turm erzählen, von der Geschichte einer lebensklugen Stadt, die weise genug war, sich für viele Kulturen zu öffnen, lebendig und immer neu.

Vom Uhrwerk im vorletzten Geschoss lässt sich die Turmuhr antreiben und misst die Schritte auf dem Großen Ring; ein Geschoss weiter blickt man aus luftiger Höhe in alle vier Himmelsrichtungen, weit über die Stadt.

Der Rundblick aus der Höhe, sonst nur Vögeln im Flug gegönnt, lässt das Herz weit werden und führt eine fotogene Stadt vor: Im Süden erstreckt sich ein Teil des Großen Rings, die Innenstadt, weiter auswärts das Neubaugebiet Vasile Aaron, bis der Blick die Hänge der schneebedeckten Fogarascher Berge erklimmt. Nach Westen zu beherrscht der Blick abermals den Großen Ring, dann wandert er über die Heltauergasse (Bulevardul Nicolae Bălcescu), die geschäftige Hauptader der Stadt, über den Erlenpark, den Jungen Wald, bis zu den Gipfeln des Cindrel-Gebirges. Im Norden und Osten erfasst das Auge die Burgervorstadt mit dem „Theresianum“, den Bahnhof, den Hammersdorfer Berg.

Piața Mică / Kleiner Ring Nr. 1
Besuchszeiten:
Täglich 10.00 – 20.00 Uhr



2007 wurde anlässlich der Veranstaltungen im Rahmen des Kulturhauptstadtjahrs am Ratturm eine neue Tafel angebracht, die nicht nur seine, sondern die Bestimmung der ganzen Stadt in Worte fasst:

„KULTURELLE
VIELFALT,
EINE BRÜCKE
ZWISCHEN
ERBE UND
KULTUR DER
ZUKUNFT.“

TATSACHEN UND LEGENDEN

DIE LÜGENBRÜCKE

In jedem verwunschenen Winkel dieser Stadt voller Zauber und Geheimnisse werden Geschichten lebendig. Nicht nur den Augen auf den Dächern bleibt nichts verborgen; es gibt zwischen Kleinem Ring und Huetplatz, über der Burgergasse (Strada Ocnei), einen Ort, der jedes Raunen hört: die Lügenbrücke. Der erste Schritt schon erweckt sie zum Leben. Spricht jemand eine Lüge aus, beginnen die Gelenke des aus seinem Schlummer gerissenen gusseisernen Riesen zu knirschen und zu krachen, und ohne viel Federlesens schleudert er den Lügner über das Geländer in die Tiefe. Wagst du es, ihn zu versuchen?

Vormals stand hier eine Häuserreihe; in der Auffahrt darunter standen, so Damasus Dürr im 16. Jahrhundert, „Lügenbänkelcher“, wo die Marktbesucher rasteten und unnützlich schwätzten. Der Tunnel war ein gar unsauberer, übelbeleideter Ort. Die Häuser wurden 1851 abgerissen und eine provisorische Holzbrücke errichtet.

DIE GUSSEISERNE BRÜCKE, DIE WIR HEUTE BESCHREITEN, EIN WAHRES SCHMUCKSTÜCK, WURDE 1859 GEBAUT; ES WAR DIE ERSTE DERARTIGE BRÜCKE IM HEUTIGEN RUMÄNIEN, DIE ZWEITE IN EUROPA.

@Silvana Armat

Viele merkwürdige Geschichten weiß die Überlieferung zu berichten. Zu der Zeit, als auf dem Kleinen Ring namhafte Kaufleute ihre Waren feilboten, war die Brücke, so wird erzählt, auch ein gefürchteter Ort der Vergeltung. Versuchte ein Händler, einen Kunden zu prellen, zog der aufgebrachte Käufer den betrügerischen Händler zur Rechenschaft; misslang eine Einigung, wurde dieser, unter dem Hohngelächter der Menge, unter der Brücke traktiert. Und die Methode scheint Wirkung gezeigt zu haben, denn auswärtige Kaufleute hüteten sich in Zukunft davor, ehrliche Bürger übers Ohr zu hauen. Bei der Lügenbrücke versammelten sich an Markttagen auch die geschwätzigen Marktweiber und verbreiteten allerlei Lügenmärchen und Klatschgeschichten.

Doch nicht nur Geld-, sondern auch Herzensangelegenheiten gehören zur Lügenbrücke: Seit jeher ist sie ein romantischer Treffpunkt für Verliebte. Als in Hermannstadt die feschen Offiziersschüler der Kadettenschule studierten, war die Lügenbrücke Zeuge manch eines gefühlvollen Stelldicheins. Im dämmerigen Zauberlicht der Laternen schworen die jungen Herren den Backfischen ewige Liebe – und ließen sie dann vergebens auf die Erfüllung ihrer Versprechungen warten. Und vielleicht sieht man auch heute auf der Brücke ein Mädchen mit offenen Augen von ihrem Prinzen träumen, der ihr hier seine Liebe gestanden hat.

Plăța Mică / Kleiner Ring



EINE BRÜCKE ÜBER DIE ZEIT

Der Name der Brücke ist umstritten, was auf die deutsche bzw. siebenbürgisch-sächsische Bezeichnung zurückzuführen ist. In den Urkunden erscheint sie bald als Liegenbrücke – also eine „liegende Brücke“, wohl weil sie keine Brückenpfeiler hatte, bald als Lügenbrücke.

Die gusseiserne Brücke wurde am 17. Dezember 1860 eingeweiht. An der Südseite befindet sich das Hermannstädter Wappen, an der Nordseite erinnert eine Inschrift an das Jahr (1859) und den Ort, wo die Brücke gegossen wurde: in der Friedrichshütte in Deutschland.

Bei einem Kaffee in einem der Straßencafés in der Nähe kann man beobachten, wie manche Passanten die Brücke ängstlich vermeiden, andere wie auf glühenden Kohlen hinübereilen. Eine unschuldige Lüge wird die Brücke wohl nicht zum Einstürzen bringen, doch bedrohlich erzittern wird sie sicherlich. Nur durch lautere Wahrheit kommst du auf die andere Seite.

DIE KIRCHEN HERMANNSTADTS

EINE CHRONIK DER TOLERANZ UND GEGENSEITIGEN ACHTUNG

Die Gotteshäuser Hermannstadts sind Marksteine einer jahrhundertelangen ökumenischen Entwicklungsgeschichte, des Zusammenlebens mehrerer Religionen und Völkerschaften.

DIE EVANGELISCHE STADTPFARRKIRCHE

Am Himmel der Stadt zeichnet sich die Silhouette mehrerer schlanker Türme ab, alte Wahrzeichen Hermannstadts. Schon von Weitem grüßt der allbekannte Turm der evangelischen Stadtpfarrkirche. Ein großartiges Beispiel gotischer Architektur in Siebenbürgen, wacht die Kirche aus der Höhe über dem Stadtgeschehen.

GESCHICHTEN UM DEN KIRCHTURM

Man sagt, dass die Hermannstädter Sachsen sehr stolz auf ihre Stadt waren. Deshalb sollte der Turm ihrer Kirche der höchste Siebenbürgens werden und „bis zum Himmel“ reichen. Sie erfuhren jedoch, dass der Bistritzer Kirchturm höher sei und schickten zwei Meister, diesen zu messen. Gesagt, getan, die beiden Meister aus Hermannstadt begaben sich nach Bistritz, stiegen heimlich auf den Turm und ließen ein Seil herab, das die Turmhöhe anzeigte. Nach getaner Arbeit kehrten sie in ein Gasthaus ein. Hier löste der gute Wein ihre Zungen und sie verrieten, was sie in diese Gegend geführt hatte. Daraufhin kürzten die erbosten Bistritzer, während die Hermannstädter schliefen, das Seil um etwa zwei Meter. So erklärt die Legende, warum der Hermannstädter Kirchturm knapp über 73 m misst, der Bistritzer Turm jedoch mit 75 m immer noch der höchste in Siebenbürgen bleibt.

EIN KLEINOD IM HERZEN DER STADT

Der Bau der Kirche begann 1320, auf den Grundmauern einer romanischen Basilika. Sie wurde in drei Bauetappen errichtet, später wiederholt umgebaut und restauriert. Der Turm besitzt sieben Geschosse; seine vier Ecktürmchen sind ein Zeichen dafür, dass Hermannstadt die Blutsgerichtsbarkeit besaß. Die Kirche beeindruckt von außen durch ihre barocken Türen und die mächtigen Mauern; das feierliche Innere birgt kostbare Schätze. Vom Turm hat man einen großartigen Blick über die ganze Stadt.



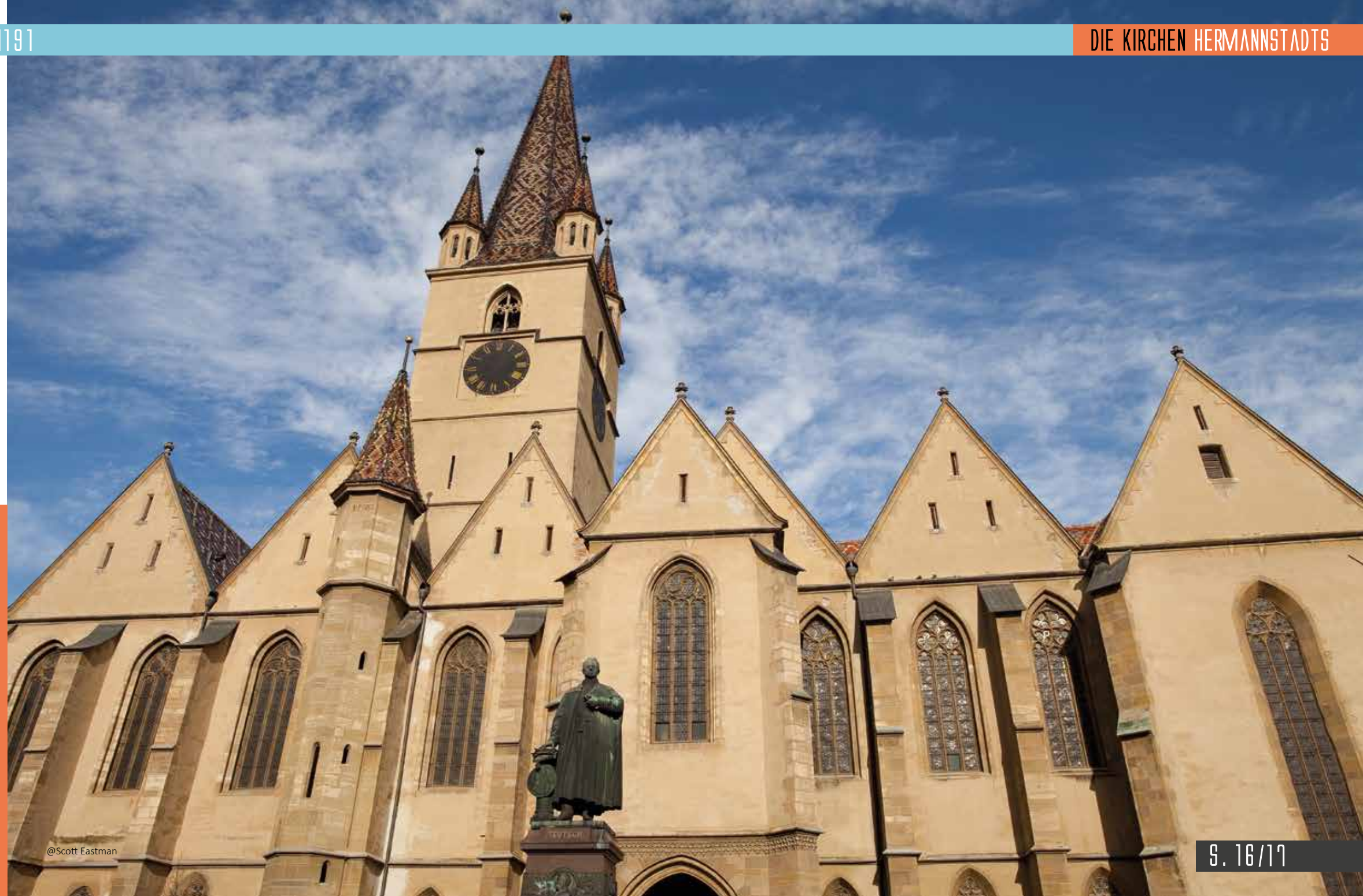
@Scott Eastman

@Scott Eastman

Was Worte hier bloß andeuten können, muss man in der Kirche selbst auf sich wirken lassen: die feierliche Andacht, die gewaltigen Klänge der Orgel, das Spiel der Lichter auf dem Steinboden, die Stille, die den Besucher für einige Augenblicke dem Trubel der Welt entreißt. Die Kirche beherbergt beeindruckende Schätze, unter anderem: ein bronzenes Taufbecken von 1438, ein Werk des Leonhardus, für das, so sagt die Überlieferung, türkische Kanonen von 1437 geschmolzen wurden; ein Flügelaltar von 1545, für den die Passion Albrecht Dürers Pate gestanden hat; die Sakristeitür; das Südportal von 1457 mit seiner Barocktür, das Nordportal von 1509, das Grabmal des Freiherrn Samuel von Brukenthal (1803). Die Grabplatten in der sogenannten Ferula, wo sich auch die gemalte Stadtchronik befindet, bilden eine in Rumänien einzigartige Galerie.

Piața Huet / Huetplatz Nr. 1

1914
WURDE DIE
ORGEL EINGEBAUT,
DAMALS DIE
GRÖßTE ORGEL
SÜDOSTEUROPAS.





EIN KIRCHENRUNDGANG
IN HERMANNSTADT FÜHRT FRAGLOS AUCH
ZUR ORTHODOXEN KATHEDRALE.

@Scott Eastman

DIE ORTHODOXE KATHEDRALE

Der beeindruckende Sakralbau, einer byzantinischen Basilika nachempfunden, erinnert an ein glänzendes Beispiel großartiger Baukunst: die Hagia Sophia in Istanbul. Die imponierende Kirche „Heilige Dreieinigkeit“ ist der Ausdruck der spirituellen und kulturellen Einheit der Menschen orthodoxen Glaubens in Hermannstadt. Nachdem Kaiser Franz Josef I. den Bau der Kirche bewilligt hatte, rief 1857 der Metropolit Siebenbürgens, Andrei Şaguna, Priester und Gläubige auf, zur Errichtung der Kirche beizutragen. Die Arbeiten begannen 1902, und am 30. April 1906 wurde die Kirche von Metropolit Ioan Meţianu und anderen kirchlichen Würdenträgern eingeweiht.

Die dabei anwesenden Persönlichkeiten sind ein Zeichen des Ökumenismus und des multiethnischen Zusammenlebens in Hermannstadt: Bürgermeister Josef Drotleff, der Historiker Nicolae Iorga, Obergespan Gustav Thalmann, der evangelische Bischof Friedrich Teutsch, der reformierte Stadtpfarrer Gidofalvy und der griechisch-katholische Erzbischof Nicolae Togan.

Die Malereien der Ikonostase und in der Kuppel stammen von Octavian Smigelschi, dessen Werke auch im Brukenthal-Museum zu bewundern sind. Der Kirchenbau wird durch die Kuppel mit vier Ecktürmchen bestimmt. Die Hauptfassade wird von zwei mächtigen Glockentürmen flankiert. Heute verwahrt die Kathedrale den Schrein mit den Gebeinen des Heiligen Andrei Şaguna, ihrem geistigen Stifter.

Str. Mitropoliei / Fleischergasse Nr.
33-35 Besuchszeiten: täglich 08.00 – 20.00 Uhr



@Scott Eastman

DIE RÖMISCH - KATHOLISCHE STADTPFARRKIRCHE

Unter den Architekturdenkmälern des Großen Rings im Herzen der Stadt sticht die römisch-katholische Stadtpfarrkirche hervor. Obwohl jünger als die sie umgebenden Häuser fügt sich der Bau harmonisch in das Stadtbild und lädt ein, im Kirchenraum in Stille und Andacht inne zu halten.

Die katholischen Kirchen der Stadt wurden im 16. Jahrhundert im Zuge der Reformation evangelisch. Nach dem Erlass des Leopoldinischen Diploms 1691 wurde in Hermannstadt österreichisches Militär stationiert, begleitet von katholischen Geistlichen. In Ermangelung eines katholischen Gotteshauses wurde ihnen erlaubt, die Messe etwa dort, wo heute die Kirche steht, in den Schneiderlauben auf dem Großen Ring, abzuhalten. Mit dem kaiserlichen Militär und den Beamten, von denen sich einige bleibend hier niederließen, kam auch die katholische Konfession in die Stadt. 1708 betraute der Erzbischof von Gran die Jesuitenmönche mit der Seelsorge der katholischen Gläubigen, doch wuchs der Wunsch nach einem katholischen Gotteshaus. So wurde am 4. Juli 1726 der Grundstein gelegt, und 1733 konnte die neue Kirche durch den siebenbürgischen Erzbischof, Baron Gregor von Sorger, eingeweiht werden.

Die Innenmalereien der Barockkirche wurden 1904 von Ludwig Kandler aus München ausgeführt; damals erfolgte auch der Einbau der 1901 in Budapest angefertigten Buntglasfenster. 1860 kam die Orgel hinzu, ein Werk des berühmten Orgelbauers Karl Hesse aus Wien, dessen Instrumente auch in anderen siebenbürgischen Kirchen erklingen. Das Fresko hinter dem Hauptaltar, 1777 vom österreichischen Maler Anton Steinwald fertiggestellt, war lange Zeit



@Sebastian Marcovici

der einzige Schmuck der Kirche. Ebenfalls aus dem 18. Jahrhundert stammen die barocken Beichtstühle und der Altar des Hl. Josef.

Im Innenhof des katholischen Pfarrhauses bei der Kirche befindet sich die Statue des Heiligen Nepomuk, die lange Zeit auf dem Großen Ring stand. 1948, mit der Machtergreifung durch die Kommunisten, wurde das Standbild entfernt und lag lange Jahre zerlegt im Hof des Brukenthal-Museums; 1987 wurde es restauriert und an seinem jetzigen Standort aufgestellt.

Piața Mare / Großer Ring Nr. 3
Besuchszeiten: Montag – Samstag
06.00 – 19.00 Uhr, Sonntag
08.30 – 19.00 Uhr

Ein Kirchenrundgang zeigt, dass Hermannstadt 2007 nicht zufällig Gastgeberin der Dritten Europäischen Ökumenischen Versammlung war, denn ungeachtet der Religion oder Sprache, vereinen hier Andacht und Gebet die Stimmen verschiedener Konfessionen zu einem Gleichklang: dem harmonischen Chor einer multikulturellen Stadt.

Andere sehenswerte Besuchsziele auf dem ökumenischen Pfad: die Ursulinenkirche, die Reformierte Kirche, die „Kirche im Graben“ (Biserica din Groapă), die „Kirche zwischen den Tannen“ (Biserica dintre Brazi), die Kreuzkapelle, die Franziskanerkirche, die Synagoge, die evangelische Johanniskirche, die Lukaskirche in der Burgervorstadt, die Siechenhauskirche.



HERMANNSTADT – EINE STADT, WO DAS HANDWERK ZU HAUSE IST



Auf dem Huetplatz, zwischen evangelischer Kirche und Sagturm, finden wir uns in einem Winkel mit mittelalterlichem Zauber wieder. In einer Freilandwerkstatt hört man das Hämmern von allerlei Handwerkszeug, es riecht nach feuchtem Lehm. Junge Leute in merkwürdiger Tracht schleppen Kalksäcke oder sind mit dem Abschleifen von Holzbalken beschäftigt. Andere behauen Stein, der Takt ihrer Meißel zählt die Zeit im Sekundenschlag eines anderen Jahrhunderts. Auf dem Huetplatz sind die Handwerke von vormals zu Hause.

DIE GESELLENHERBERGE

– eine mittelalterliche Werkstatt im Hier und Heute

Die Gesellenherberge befindet sich bei dem ältesten Bauwerk der Stadt, dem Sagturm (Turnul Scărilor). Er ist Teil des ersten, im 13. Jahrhundert errichteten Befestigungsringes der Stadt. Im 14. Jahrhundert wurde der Torturm auf den alten Grundmauern wieder aufgebaut, als Durchgang von Unter- zu Oberstadt.

Auch früher schon war die heutige Gesellenherberge Unterkunft für Kaufleute. Die Innenwände tragen Fresken aus dem 16. Jahrhundert, die äußere Gestalt ist das Ergebnis von Umbauten des 19. Jahrhunderts. Seit 2002 ist das Gebäude Unterkunft für Wandergesellen, die an die alten Hermannstädter Zünfte anknüpfen.

MERKWÜRDIGE GESELLEN

Schon im Mittelalter zogen die Wandergesellen durch Europa, um das Handwerk zu lernen und auch, um Lebenserfahrung zu sammeln. Nach Ablauf dieser erkenntnisreichen Wanderjahre konnten sie sich als Meister niederlassen. Die Wanderschaft erfolgt auch heute noch nach strengen Bestimmungen. Ein Wandergeselle darf das 30. Lebensjahr noch nicht erfüllt haben, er muss ledig sein, kinderlos und schuldenfrei. Drei Jahre und einen Tag lang darf er einen Bannkreis von 50 km um seinen Heimatort nicht betreten. Dann muss er sich auch verpflichten, die Vorschriften und Bräuche seiner Zunft zu beachten.

DIE WANDERSCHAFT BEGINNT MIT EINER EINZIGEN MÜNZE IN DER TASCHE, DIE DER GESELLE BEI DER RÜCKKEHR VORWEISEN MUSS. IN DER STADT SIND DIE WANDERGESELLEN LEICHT AN IHRER KLUFT ZU ERKENNEN: AUSGESTELLTE HOSEN, WESTE UND JACKE IN DEN FARBEN IHRER ZUNFT, WEISSES HEMD MIT GESTÄRKTEM KRAGEN UND SCHLAPPHUT.





@Dan Șușa

Heute steht neben der Gesellenherberge ein mit Nägeln und anderem Werkzeug beschlagener Pfahl, ein Nagelbaum. Auf den ersten Blick mag er merkwürdig anmuten, doch lässt er sich leicht durch einen alten Handwerksbrauch erklären: Bevor er weiterzieht, schlägt jeder Geselle einen Nagel oder einen anderen kleinen Gegenstand in diesen Pfahl. Das bringt ihm Glück auf seinen weiteren Wegen.

**GEWUSST?
EINEN SOLCHEN NAGELBAUM, DEN „STOCK
IM EISEN“, GIBT ES IM HERZEN WIENS, AN
DER ECKE DES PALAIS EQUITABLE, NICHT
WEIT VOM STEPHANSDOM.**

Piața Huet / Huetplatz Nr. 3

HERMANNSTADT – EIN NAMHAFTES HANDWERKSZENTRUM

Die Entwicklung der Stadt ging Hand in Hand mit der Entfaltung der Zünfte. Als erste Zunft ist 1367 die Gerberzunft belegt. Mit ihren weitbekannten Erzeugnissen trugen die Zünfte zum wirtschaftlichen Wachstum der Stadt bei. Sie besaßen auch eine militärische Rolle, denn jeder Zunft oblag es, einen Wehrturm und ein Stadttor zu bewachen und zu verteidigen. 1780 sind in Hermannstadt 40 Zünfte verzeichnet. 1872 wurden die Zünfte aufgelöst und der Zusammenschluss der Gewerbetreibenden in Innungen verordnet. Im Zuge der Industrialisierung zu Beginn des 20. Jahrhunderts verloren die alten Handwerkstraditionen nach und nach ihre Bedeutung.

Wanderjahre – Lehrjahre; gilt das nur für das Mittelalter? Wohl nicht, denn den Brauch, auf Wanderschaft zu gehen, gibt es auch heute noch, in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich. Die 2002 eingerichtete Hermannstädter Gesellenherberge ist die erste Herberge außerhalb dieser Länder und der östlichste Punkt Europas, wo diese Tradition aufrechterhalten wird.



Warum aber ausgerechnet hier? Hermannstadt war ein weithin bekanntes europäisches Handwerkszentrum. Neben Rügen, Neustadt und Leipzig gewährt Hermannstadt seit 2002 den heutigen Wandergesellen Unterkunft.

Früher wie heute sind die Wanderburschen ein Verbindungsglied zwischen Hermannstadt und den großen europäischen Handwerkszentren. Jenseits ihrer kulturgeschichtlichen Bedeutung ist die Handwerkskunst der Gesellen unentbehrlich in der Denkmalrestaurierung, da sie traditionelle Verfahren pflegt.

**WÄHREND DES MITTELALTERFESTIVALS „GETĂȚI
TRANSILVANE“ („TRANSSILVANISCHE BURGEN“)
UND AUCH WEITER DEN GANZEN SOMMER
HINDURCH WERDEN DER HUETPLATZ UND
DIE HARTENECKGASSE (STRADA GETĂȚII)
ZU SCHAUWERKSTÄTTEN, DIE DEN NAMEN
HERMANNSTADTS ALS HANDWERKSZENTRUM
WIEDER AUFLEBEN LASSEN.**

DER GROBE RING

– DIE BÜHNE HERMANNSTADTS –

AM GROBEN RING KREUZEN SICH DIE EILIGEN SCHRITTE DER EINHEIMISCHEN MIT DEM GEMÜTLICH-VERTRÄUMTEN SCHLENDERGANG DER BESUCHER UND SCHEUCHEN FLÜGELSCHLAGENDE TAUBEN AUF. DER GROBE RING UNTER DEN IMMERWACHEN AUGEN DER DÄCHER IST DAS HERZ DER STADT, IMMER GLEICH UND IMMER IN BEWEGUNG.

@Sebastian Marcovici

Schon 1411 war der Platz Mittelpunkt des Stadtlebens, als hier der Getreidemarkt erwähnt wird; doch gab es ihn schon 1366, als der dritte Befestigungsring entstand. Jede Etappe der Stadtentwicklung bedeutete eine neue Rolle für den Großen Ring, doch blieb er immer die Hauptbühne, auf der sich das Stadtleben abspielte. Im Mittelalter war der Große Ring, damals auch Grosser Platz genannt, der Handelsplatz der Zünfte, dann diente er als Versammlungsort und Richtstätte. In der Mitte befand sich der Schandpfahl, gekrönt von einer Rolandstatue. An diesem gefürchteten Ort wurden Hexen und Straftäter zum Tode verurteilt; weniger schlimme Taugenichtse, wie Randalierer und Ruhestörer, wurden im „Narrenhäuschen“ dem Spott der Menge preisgegeben. So war der Große Ring ein Ort der wahrhaft öffentlichen Rechtsprechung.

Wie die Windfahnen auf den Dächern, mit Erbauungsjahr oder Zunftzeichen, sich dem Willen des Windes beugen, passte auch der Große Ring sich den Zeitläuften an. Hier rasselte vormals die Straßenbahn zum Bahnhof hinunter, dann, in kommunistischen Zeiten, wurde hier ein Park angelegt und die Nepomukstatue, die seit 1734 hier gestanden hatte, verschwand. Beinahe gelang es den kommunistischen Machthabern, die mittelalterlichen Gebäude an der Nordseite abreißen und stattdessen moderne Hochhäuser errichten zu lassen. Doch konnte die Katastrophe noch abgewendet und das mittelalterliche Antlitz des Großen Rings gerettet werden.

Ab 2005 wurden die Häuser rings um den Großen Ring vorbildlich saniert und präsentieren sich in authentischem Kleid. Alle Gebäude am Großen Ring, einschließlich die Patrizierhäuser, architektonische Schmuckstücke, besitzen den Status eines Baudenkmals.

Zu jeder Jahreszeit ist der Große Ring ein gastlicher, dynamischer Ort, der immer etwas zu bieten hat. Von zahlreichen Konzerten bis zu den Farben und Düften des Weihnachtsmarkts ist der Große Ring Arena eines Schauspiels, in dem jeder seine Rolle findet. Hermannstadt gilt als einer der romantischsten Orte Europas – hier wird sich der Gast sofort zu Hause fühlen, sich aber nie langweilen.

Wichtige Gebäude rund um den Großen Ring (siehe Stadtplan, Seite 50, 51)

SAMUEL VON BRUKENTHAL

EIN PALAIS, EINE PERSÖNLICHKEIT, EIN SYMBOL



WILLKOMMEN IM **BRUKENTHAL-PALAIS!**

Wir befinden uns im ersten öffentlich zugänglichen Museum des heutigen Rumänien und im größten Museum im Südosten Europas.

Das Gebäude im Stil des späten Barock bringt die Erlesenheit der Wiener Paläste ins Herz der Stadt im Osten. Den Grundstock der Museumssammlungen bildet die Gemäldesammlung Samuel von Brukenthals, Gubernator von Siebenbürgen, eine faszinierende Persönlichkeit. Hier sind einige der Meisterwerke europäischer Kunst zu bewundern, wie zum Beispiel der „Mann mit der blauen Sendelbinde“ von Jan van Eyck, neben Gemälden von Hans Memling, Tizian, Pieter Bruegel dem Jüngeren und Pieter Bruegel dem Älteren.

@Scott Eastman



DAS BRUKENTHALPALAIS UND SEINE SAMMLUNGEN

Die dem Großen Ring zugewendete Fassade des eleganten Gebäudes beeindruckt vor allem durch das Steinportal mit dem vergoldeten Wappen der Familie von Brukenthal, Schmuckwerk wie die steinernen Urnen, die die Seitenpfeiler krönen, oder sich um Rosetten schlingende Girlanden. Die massiven Eichentüren tragen ein Füllhorn, Sinnbild für den reichen Kunstgenuss, der dahinter auf uns wartet.

Unter den Leuchtern aus Muranoglas und den reichgeschmückten Stuckdecken durchschreiten wir die beeindruckendsten Räume des Palais: die Empfangszimmer und die barocken Salons, wo sich vormals die vornehme Gesellschaft der Stadt zu den eleganten Soirées und Empfängen des Freiherrn versammelte.

Gegenwärtig beherbergt das Brukenthalpalais die Galerie für europäische Kunst des Brukenthalmuseums. Beginnend mit dem Untergeschoss bis zum zweiten Obergeschoss durchläuft man die Ausdrucksformen der Gotik und der siebenbürgischen Bildhauerkunst des 13.-19. Jahrhunderts, dann das Kupferstichkabinett und die kartographische Sammlung; es folgt die siebenbürgische Kunst des Mittelalters, anatolische Teppiche und die Gemäldesammlung mit Werken der großen europäischen Schulen, von der deutschen und österreichischen bis zur italienischen und flämischen Schule.

Nicht nur im Brukenthalpalais sind die Sammlungen des Brukenthalmuseums untergebracht; auch anderswo kann man sie bewundern: die Galerie rumänischer Kunst, das Museum für Geschichte, das Apothekenmuseum, das Naturwissenschaftliche Museum, das Jagdmuseum.



SAMUEL VON BRUKENTHAL

(1721-1803)

FREIHERR UND BEKANNTER FREIMAURER

1777 ernannte Kaiserin Maria Theresia Samuel von Brukenthal zum Gubernator Siebenbürgens. Die ersten Schuljahre verbrachte er auf dem Hermannstädter Gymnasium, das heute seinen Namen trägt, und studierte dann an den Universitäten zu Halle, Jena, Berlin und Wien, wo er auch in die erste hier gegründete Freimaurerloge eintrat. In Halle war er selbst Begründer einer sehr aktiven und einflussreichen Loge. Man sagt, dass sowohl seine Lebensführung als auch seine Karriere den Verhaltensgrundsätzen der Freimaurer verpflichtet war. In Hermannstadt war die bedeutendste siebenbürgische Freimaurerloge des 18. Jahrhunderts tätig.

In Wien begann der Freiherr auch, den Grundstock zu seiner Kunstsammlung zu legen, die 1773 im Wiener Almanach aufgelistet war und eine der wertvollsten Privatsammlungen im damaligen Wien darstellte. Ab 1777 war Brukenthal 10 Jahre lang Gubernator Siebenbürgens. 1779 baute er in Hermannstadt sein prächtiges Palais, als Residenz und Verwahrungsort für seine Sammlungen. Zu den ersten Ausstellungsstücken des Museums gehörten Gemälde, das Kupferstichkabinett, die Bibliothek und die Münzsammlung des Barons. Seit es 1817 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde, hat das Museum seine Sammlungen über Spenden und Ankäufe kontinuierlich bereichert.

Piața Mare / Großer Ring Nr. 4-5

www.brukenthalmuseum.ro

Besuchszeiten:

21. März – 21. Oktober: Dienstag – Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr

22. Oktober – 20. März: Mittwoch – Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr



EINE SCHULE WIE EIN PALAST: DIE BRUKENTHALSCHULE, HEUTE NATIONALKOLLEG SAMUEL VON BRUKENTHAL

Welch ein aufregender Tag! Wer erinnert sich nicht an seinen ersten Schultag? Was können erst die Bänke der Brukenthalschule erzählen, der ältesten Schule der Stadt und eine der ersten im heutigen Rumänien?

SOLIDE BILDUNG SEIT SIEBEN JAHRHUNDERTEN

Betritt man die Schule, findet man sich in Räumen wieder, die eher einem barocken Palast gleichen als einer Schule, mit Schmuck- und Schnitzwerk, mit Inschriften in lateinischer Sprache, Sinnbilder der Gelehrsamkeit und Ausdruck des pädagogischen Auftrags dieser Einrichtung. Manche Stadtpersönlichkeit beschränkt die ausgetretenen Treppen der Schule – auch Freiherr Samuel von Brukenthal, der einen guten Teil seines Vermögens der Brukenthalschule und der evangelischen Kirche hinterließ.

An dem Ort, wo heute das große Schulgebäude steht, ist schon 1380 die erste Schule der Stadt belegt. Nicht zufällig befand sie sich neben der evangelischen Kirche, da das Schulwesen bei den Siebenbürger Sachsen jahrhundertlang unter der Obhut der Kirche stand. Das heutige Gebäude wurde 1779-1781 errichtet, zur selben Zeit wie das Brukenthalpalais auf dem Großen

Ring, zu dem auch bauliche Ähnlichkeiten festzustellen sind. Die Inschrift über dem Eingangportal kündigt von der Aufgabe der Schule: ERVDITIONI.VIRTVTI.AC.EXEMPLIS.SACRA., d.h. Ort der Gelehrsamkeit, der Tugend und der Vorbilder. Über die Jahre hinweg blieb die Schule ihrer Rolle als Bildungsstätte, als Ort der Persönlichkeitsentfaltung, der multikulturellen Begegnung und Kommunikation zwischen den Bewohnern der Stadt treu.

HERMANNSTADT – EWIG JUNG

In den letzten Jahren wurde Hermannstadt zu einer angesehenen Universitätsstadt, attraktiv für zukünftige Studierende aus dem ganzen Land. Die Tradition höherer Bildung beginnt in Hermannstadt im 17. Jahrhundert mit der Theologie; später, 1844, wird die k.u.k. Sächsische Rechtsakademie gegründet. Auch weiterhin festigte Hermannstadt seine Stellung als Universitätsstadt von Rang. Jahr für Jahr bieten die Hermannstädter Universitäten ein vielfältiges und leistungsorientiertes Bildungsprogramm, Forschungsmöglichkeiten, Arbeitsplätze und eine reiche kulturelle Agenda in dieser Stadt, die niemals schläft.

Piața Huet / Huetplatz Nr. 5



@Scott Eastman

IN HERMANNSTADT ZU HAUSE

Auf ihrem Verkaufsstand auf dem Huetplatz ordnet Frau Maria die rötlich-grünen Rhabarberstengel, die sie frühmorgens noch taubenetzt in ihrem Garten gepflückt hat. Nicht jeder weiß es, aber: Der säuerliche Rhabarber ist fester Bestandteil der siebenbürgisch-sächsischen Küche und hat im Frühjahr Hochkonjunktur.

Frau Maria kommt aus Neppendorf (Turnișor) und ist stolz auf ihre Ware.

Das Supermarktgemüse kann sich mit den Radieschen, dem Salat oder den Frühlingszwiebeln aus ihrem Garten gar nicht messen: Mit Liebe gepflanzt, mit schwierigen Händen gejäätet, nicht mit Chemie berieselt, nur mit sauberem Regenwasser. Auch andere Bauern bieten am „Grünen Freitag“ traditionelle Köstlichkeiten aus Eigenproduktion an: die Hirten der „Märginime“, des Hermannstädter Umlands, kommen mit allerlei Käsesorten; es gibt aromatische Konfitüren, duftendes hausgemachtes

Backwerk, gesundes, frisch gepflücktes Obst und Gemüse, Wurstwaren nach überlieferten Familienrezepten.

Der „Grüne Freitag“ auf dem ehrwürdigen Huetplatz ist der richtige Tag, sich unter die Einheimischen zu mischen und Hermannstadt zu „schmecken“.

Piața Huet / Huetplatz
Jeden Freitag 10.00- 16.00 Uhr



DAS LUXEMBURG-HAUS

2007 WAR HERMANNSTADT NEBEN LUXEMBURG EUROPÄISCHE KULTURHAUPTSTADT. DAS LUXEMBURG-HAUS IST EIN AUSSAGEKRÄFTIGES BEISPIEL FÜR DIE VERFLECHTUNG DER MITTELALTERLICHEN VERGANGENHEIT HERMANNSTADTS MIT SEINEM MODERNEN SCHWUNG.

Dazwischen gibt es eine jahrhundertealte kulturelle Brücke: Die ersten deutschen Siedler, die sich im 12. Jahrhundert hier niederließen, kamen vom Lauf der Mosel, aus dem Gebiet des heutigen Luxemburg. Der siebenbürgisch-sächsische Dialekt, der in Hermannstadt gesprochen wird, weist große Ähnlichkeiten mit dem Luxemburgischen auf.

Das Haus ist eines der ältesten, auf der ersten Ringmauer errichteten Gebäude der Altstadt. Durch die Zusammenlegung zweier gotischer Wohnhäuser im 15. Jahrhundert entstand das heutige Haus, das sowohl vom Kleinen Ring als auch vom Huetplatz zugänglich ist. Die Fassaden weisen Barockmerkmale auf, mit reich verzierten Fenstereinfassungen mit Muschelmotiv und Stuckwerk mit Pflanzenranken und Blumen.

Das Haus war auch unter dem Namen Schaserhaus bekannt, nach einem ehemaligen Besitzer im 19. Jahrhundert, dem evangelischen Pfarrer Johann Georg Schaser. Es wurde mit Hilfe der Luxemburger Denkmalpflege restauriert, und am 30. März 2004, als der Großherzog

Henri von Luxemburg und seine Gattin Großherzogin Maria Teresa von Luxemburg Rumänien besuchten, erhielt es seinen neuen Namen.

Gegenwärtig sind im Luxemburghaus das Honorarkonsulat Luxemburgs sowie das Ressourcenzentrum für Südosteuropa des Europäischen Instituts für Kulturwege untergebracht.

Piața Mică
/ Kleiner Ring Nr. 16

DAS VOLKSBAD

HERMANNSTADT

Nach einigen Stunden des Schlenderns durch die malerischen Gassen der Stadt ist Entspannung angesagt. Eine Oase der Ruhe ist das Volksbad Hermannstadt, das nicht nur ein außergewöhnlich gestaltetes Schwimmbad bietet, sondern auch mit einer irischen Sauna, Massage, Fitnessraum, und Schönheitspflege verwöhnt – ein Anlass, sich zu entspannen und neue Kräfte zu sammeln.

Doch nicht nur Wellness kann das Bad bieten, sondern auch seine architektonische Gestaltung ist einen Besuch wert: Barock und Jugendstil geben sich hier die Hand. Der Architekt und Hochschullehrer Carl Hocheder,

der auch für das bekannte Müller'sche Volksbad in München zeichnete, ist Schöpfer des Volksbades Hermannstadt. Hier finden Sie das perfekte Zusammenspiel von Entspannung, Schönheit und Wohlfühlatmosphäre.

Str. Andrei Țăguna / Mühlgasse Nr. 2
www.baiapopulara.sibiu.ro
 Öffnungszeiten:
 Dienstag – Samstag 7.00 – 20.00 Uhr

DAS MITTELALTERLICHE HERMANNSTADT

ENTLANG ALTER MAUERN

Die alten Türme der Burg, standhafte Wächter, reihen sich um die Altstadt. Die „rote Stadt“ – so hieß Hermannstadt wegen der roten Ziegelmauern, die den Ort schützend umgaben und die Feinde fernhielten. Das Mauerwerk der Verteidigungsanlagen trägt die Patina der 823 Jahre seiner belegten Geschichte. Die privilegierte Stellung und das Ansehen der deutschen Siedler sowie die ständige feindliche Bedrohung führten dazu, dass sich die Befestigungsanlagen zu einem komplexen, zuverlässigen Verteidigungssystem entwickeln konnten.

Ein Spaziergang entlang der alten Wehrmauern ist eine Zeitreise, die uns zurückführt in die Epoche der Zünfte, der edlen Männer und tugendhaften Frauen, aber auch der unerbittlichen Scharfrichter auf dem Großen Ring.

@Dragos Asaftei

DIE TÜRME – WÄCHTER DER STADT –

Von den ursprünglichen Wehranlagen sind heute noch 10 Türme, die Mauern bei der Pempflingerstiege (Pasajul Scărilor), die Soldisch-Bastei, die Hallerbastei, ein Teil des äußeren Mauerrings und ein Mauerstück in der Harteneckgasse (Strada Cetății) übriggeblieben. Neben ihrer militärischen Rolle dienten die Türme auch als Lagerräume oder Sitz der Zünfte, die sie zu verteidigen und instand zu halten hatten. Zünfte spielten in diesem alten Handwerkszentrum an der Verbindungsstraße zwischen Westeuropa, den südlich der Donau gelegenen Gebieten und Konstantinopel eine wichtige Rolle. Auch heute noch erzählen die Türme der Stadt von einem blühenden, dynamischen Ort.

Die Zeitreise beginnt im 13. Jahrhundert, als der erste Befestigungsring um den heutigen Huetplatz entstand. Von dieser Anlage ist nur der Sagturm (Turnul Scărilor) übriggeblieben, der als ältestes noch erhaltenes Bauwerk der Stadt gilt. Der zweite Mauerring umgibt den heutigen Kleinen Ring. Doch machten die ständigen feindlichen Einfälle einen dritten (14. Jahrhundert) und dann einen vierten Mauerring (15. Jahrhundert) erforderlich; diese Anlagen umgaben die Ober- und Unterstadt mit ihren Wohnhäusern. Diese wahre Festung war auch durch Sümpfe geschützt, mit einem System von Weihern, Kanälen und Schleusen, das ein kontrolliertes Überschwemmen der vor den Stadtmauern liegenden Areale erlaubte.

EIN SPAZIERGANG – IN DER HARTENECKGASSE –

Die Harteneckgasse (Strada Cetății), beherrscht von den Verteidigungsmauern des 15. Jahrhunderts, ist wohl die romantischste Gasse Hermannstadts. Schritt für Schritt, mit jedem neuentdeckten Winkel, erschließt sich hier Geschichte. Die drei Wehrtürme des dritten Mauerrings tragen die Namen der Zünfte, in deren Obhut sie sich befinden: Armbrusterturm, Töpferturn und Zimmermannsturm. Die alten Häuser, das Mauerwerk mit Wehrgang, die Türme, alles erzählt noch heute von einer versunkenen Zeit.

THEATER UND KONZERTE – IM DICKEN TURM –

Im 18. Jahrhundert war Hermannstadt eine Stadt mit Wiener Flair und regem Kulturleben. Damals, als das Brukenthalpalais entstand, wurde auch in einem der Verteidigungstürme das erste Theater der Stadt eingeweiht.

Der Dicke Turm, anders als die schlanken und hohen Wehrtürme, geht auf das Jahr 1540 zurück; er bildete eine eigene kleine Festung, mit mehreren Geschützebenen sowie Schießscharten und-luken. 1788 trat die Kunst an Stelle des Kriegsgeräts und das erste Theater der Stadt wurde hier eingeweiht. 1826 erhielt der Saal prächtige Rokoko-Stuckaturen. Hier gab es 1898 die erste Filmvorführung der Stadt. Auch heute erfüllt der Dicke Turm weiterhin seinen kulturellen Auftrag; nach seiner Sanierung erhielt er den Namen „Thalia-Saal“ und ist unter anderem der Aufführungsort für die Konzerte der Hermannstädter Staatsphilharmonie, eine der besten Philharmonien Siebenbürgens.

Lassen Sie sich bezaubern von dem Dekor des Vorführungssaals, während Sie den Klängen eines Konzerts lauschen; ein Augen- und Ohrenschmaus ist Ihnen gewiss.

Strada Cetății / Harteneckgasse Nr. 5

@Sebastian Marcovici



DIE RUHMESMEILE

Was hat Hermannstadt mit Hollywood gemeinsam? Auch hier gibt es einen „Walk of Fame“. Im Sommer 2013 wurde die Ruhmesmeile Hermannstadts eingeweiht. Künstler, Kulturschaffende, Sportler, die die Stadt bekannt gemacht und zu ihrem weltoffenen Image beigetragen haben, werden auf dem Gehweg im Harteneckpark verewigt. Sinnigerweise liegt die Ruhmesmeile zwischen dem ersten Theater der Stadt im Dicken Turm und dem geplanten Theaterneubau. So wie die Stadtmauern fortgedauert haben, soll es auch der Name der Persönlichkeiten, die hier im Schatten dieser Mauern verewigt werden.

Jeder der in den Gehweg eingelassenen Platten liegt eine außergewöhnliche Geschichte zugrunde, verwoben mit dem Stadtleben. Auf diese Weise möchte die Stadt ihren Persönlichkeiten danken.

Parcul Cetății / Harteneckpark



DAS GRÜNE HERMANNSTADT

AUF FAHRRADWEGEN IM ERLENPARK



@Dragoș Asaftei

Ein Radelausflug an einem sonnigen Tag, inmitten einer grünen Oase: dem Erlenspiel. 1856 begann man, den Park als freundlichen englischen Garten anzulegen, mit viel Grün und möglichst naturbelassenen Spazierwegen, Wiesen und Weihern. Wie auch in anderen Städten wirkte in Hermannstadt der Verschönerungsverein, in unseren Tagen wiedergegründet. Dieser errichtete im Park einen Musikpavillon, einen Springbrunnen, der Park wurde beleuchtet und um viele neue Pflanzen bereichert.

Heute sind die ältesten Parkbäume über 150 Jahre alt; Vögel nisten in den 30 einheimischen und 38 exotischen Baumarten aus dem Fernen Osten und aus Nordamerika, darunter der Ginkgobaum, herrliche Magnolien, der Amerikanische Ahorn und die Kalifornische Zypresse. Im Musikpavillon, wo einstmal die Blasmusik spielte, kann man bei gutem Wetter Konzerten lauschen.

Zu jeder Jahreszeit ist eine Fahrradtour auf dem etwa 6 Kilometer langen Fahrradweg ein Naturerlebnis, bei dem die Stadtgeräusche verstummen und nur Vogelgezwitscher unser Herz erfreut.

Die Parks sind eines der vielen Gesichter der Stadt, in der Naturschutz und ein aktives, umweltbewusstes und gesundes Leben groß geschrieben wird. Den Spaziergang im Erlenspiel kann man auf dem alten Reitweg bis in den Jungen Wald fortsetzen.

Fahrradweg zum Jungen Wald:

Str. Școala de Înot / Schwimmschulgasse – Parcul Sub Arini / Erlenspiel – Aleea Călăreților / Reiterweg – Str. Ludoș – Parcul Dumbrava Sibiului / Junger Wald



@Dragoș Asaftei

DER ZOOLOGISCHE GARTEN

Willkommen im Zoo! Schon beim Eingang empfängt uns mit seinen ausladenden Ästen wie mit offenen Armen ein Baum, wie es nicht viele gibt: eine jahrhundertalte Eiche – man sagt, sie sei 600 Jahre alt. Ein wahres Naturdenkmal, ein Veteran, dessen Stamm es wohl nicht zu umfassen gelingt!

Im Hermannstädter Zoo gibt es Löwen und Zebras aus der afrikanischen Savanne, Tiger, Jaguare, drollige Affen, Kamele, Mufflons, Yaks, Pythons, Papageien, oder auch weniger exotische Tiere aus den Wäldern der Karpaten. Alle teilen sich in guter Harmonie und gegenseitigem Respekt eine Fläche von 15 Hektar.

Der Tiergarten wurde als erster Rumäniens 1929 neben dem Teich im Jungen Wald angelegt. Die ersten „Bewohner“ waren Spenden; heute beherbergt der Zoo 228 Tiere aus 56 Arten. Ein Zoo ist eine kleine Welt für sich, mit all ihrer Schönheit und Vielfalt.



Calea Dumbrăvii / Junger-Wald-Straße Nr. 142
www.zoo.sibiu.ro

Besuchszeiten:

Oktober, März: täglich 9.30 – 17.30 Uhr;

November – Januar: täglich 9.30 – 16.00 Uhr;

Februar: täglich 9.30 – 17.00 Uhr;

April und September: täglich 9.30 – 17.30 Uhr;

Mai und August: täglich 9.30 – 19.30 Uhr;

Juni und Juli: täglich 9.30 – 20.00 Uhr.



„ASTRA“ MUSEUM DER TRADITIONELLEN VOLKSKULTUR

Das Museum der traditionellen Volkskultur im Jungen Wald (Pădurea Dumbrava) ist eigentlich gar kein „Museum“. Es umfasst eine ganze Welt, eine Zeitreise, eine Rückkehr zu den Ursprüngen, in die geruhsame, traditionsreiche und unverfälschte Zeit unserer Voreltern. Ein Besuch im Freilichtmuseum ist wie Ferien als Kind bei den Großeltern auf dem Bauernhof, einer Welt voller Wunder und unvergesslicher Erlebnisse.



Mit seinen 96 Hektar, wovon 40 die Hauptausstellung beherbergen, ist das ASTRA-Museum das größte europäische Freilichtmuseum. 1963 als Museum der bäuerlichen Technik gegründet, ist es heute ein Teil des Museumskomplexes ASTRA; seinen gegenwärtigen Namen erhielt es 1991.

Von den über 400 ausgestellten Bauten, Beispiele für bäuerliche Architektur und Technik, und dem dazugehörigen Hausrat scheint einiges vertraut, anderes wird uns erstaunen, in allem jedoch erschließt sich die bäuerliche Weltsicht mit all ihrem Reichtum und all ihrer Schönheit. Hier ist jedes in den Teppich gewebte Muster, jedes sorgfältig auf den Tonkrug gemalte Motiv, jeder geschickt zugehauene Balken nicht nur ein Ausdruck der Kunstfertigkeit, sondern ein Sinnbild. Es ist Empfindung, die Gestalt angenommen hat.

DAS MUSEUM WÜRDIGT DAS GEORDNETE DÖRFICHE LEBEN, EIN INBEGRIFF BÄUERLICHER RUMÄNISCHER LEBENSKULTUR, MIT ALL SEINEN AUSDRUCKSFORMEN: HOLZKIRCHEN, MÜHLEN, GEHÖFTE, WERKZEUGE UND HAUSRAT.

Die Ausstellung greift sechs Themenkreise mit mehreren Untergruppen auf, die die Verflechtung von Kunstsinne, Zweckmäßigkeit, Kunstfertigkeit und Spiritualität veranschaulichen. Kennzeichnend für das Museum sind die Beispiele bäuerlicher Technik, die vollständigste Sammlung

Rumäniens von Gewerken aus den Bereichen Lebensmittelherstellung, Holzbearbeitung, Bergbau, Metallbearbeitung, Herstellung von Textilien. Zweifellos beeindruckt auch die Windmühle aus dem Fischergehöft, oder die Werkstätten, wo rege Tätigkeit herrscht.

In den letzten Jahren verlagerte sich der Schwerpunkt eher auf das immaterielle Erbe; dementsprechend wurden die Gehöfte des Museums zu lebendigen Räumen, in denen Menschen in althergebrachter Weise ihren Verrichtungen nachgehen. Bei einer Reihe von pädagogischen und kulturellen Veranstaltungen kann der Besucher kunstfertigen Meistern bei ihrer Arbeit zusehen. Nur noch wenige beherrschen die alten Handwerke; UNESCO betrachtet sie als Bestandteil des lebendigen Kulturerbes. In diesem Sinne ist das Freilichtmuseum im Jungen Wald ein lebendiges, „beseeltes“ Museum, das nicht einfach nur „zeigt“, sondern einen Erfahrungsschatz und Geschichte erschließt.

Strada Pădurea Dumbrava /
Junger-Wald-Straße Nr. 16-20
www.muzeulastra.ro
Sommer: täglich 10.00 – 20.00 Uhr
(Montag Gehöfte geschlossen)
Winter: täglich 9.00 – 17.00 Uhr
(Gehöfte geschlossen)



1. Der Ratturm
2. Die Lügenbrücke
3. Die Evangelische Stadtpfarrkirche
4. Die Orthodoxe Kathedrale
5. Die Römisch-katholische Kirche
6. Die Ursulinenkirche
7. Die Reformierte Kirche
8. Die Franziskanerkirche

9. Die Evangelische Johanniskirche
10. Die Siechenhauskirche
11. Der Sagturm
12. Die Gesellenherberge
13. Das Nationalkolleg Samuel von Brukenthal
14. Der Große Ring
15. Das Brukenthal - Museum
16. Das Rathaus - Touristeninformationszentrum

17. Das Weidner-Reussner-Czekelius-Haus
18. Das Hallerhaus
19. Das Generalshaus
20. Das Luxemburg-Haus
21. Das Volksbad Hermannstadt
22. Der Armbrusterturm
23. Der Töpferturn
24. Der Zimmermannsturm

25. Der Dicke Turm
26. Die Ruhmesmeile
27. Der Harteneckpark
28. Der Erlenpark
29. Der Fahrradweg
30. Der Zoologische Garten
31. ASTRA-Museum der Traditionellen Volkskultur



KULTUR IN HERMANNSTADT

Sibiu Jazz Festival
Festival Huet.Urban

Internationales Theaterfestival Hermannstadt
Internationales Filmfestival (TIFF) Hermannstadt

Feeric Fashion Days

Rockfestival ARTMANIA

Mittelalterfestival „Cetăți Transilvane“

Das Festival auf den Treppen – Minifestival coquette
Töpfermarkt

ASTRA Film Festival

Nationales Folklorefestival „Ioan Macrea“
Weihnachtsmarkt

Das Nationaltheater Radu Stanca Hermannstadt

Das Ballettheater Hermannstadt

Das Kinder- und Jugendtheater Gong Hermannstadt

SIBIU JAZZ FESTIVAL

(Mai)

Ein traditionsreiches Festival europäischen Ranges. Sieben Tage lang gibt es Konzerte, Jam Sessions und Workshops zum Rahmenthema Jazz und dessen Interferenz mit anderen Musikstilen, wie Volksmusik, symphonische Musik, Rock, Blues, Salsa, Hip-Hop usw.

Kontakt: Stiftung Sibiu Jazz Festival
Tel.: 004 0269 219810
E-Mail: office@sibiujazz.eu
Web: www.sibiujazz.eu

FESTIVAL HUET. URBAN

(Mai)

Der Huetplatz ist sowohl für Besucher als auch für Einheimische attraktiv. Deshalb organisiert die Stiftung Heritas hier seit 2010 jährlich das Festival Huet.Urban, um diesen städtischen Raum ins Blickfeld zu rücken. Während eines Wochenendes gibt es eine Vielzahl kultureller Veranstaltungen, bei denen sowohl diverse Erzeuger und Dienstleister Gelegenheit haben, ihren Bekanntheitsgrad zu vergrößern, als auch den Bürgern die Bedeutung des Kulturerbeerhalts bewusst gemacht wird.

Kontakt: Heritas, Siebenbürgische Stiftung für integrierte Entwicklung, Sicherung und Revitalisierung von Kulturerbe
Tel.: 004 0269 211988
E-Mail: office@heritas.ro
Web: www.heritas.ro

INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL HERMANNSTADT

(Juni)

Das wichtigste Festival für Schauspielkunst in Rumänien, mit über 350 Vorstellungen von Theaterkompanien aus über 70 Ländern. Am spektakulärsten sind die Straßenvorstellungen und die Konzerte auf dem Großen Ring.

Kontakt: Nationaltheater
Radu Stanca Hermannstadt
Tel.: 004 0269 210092
E-Mail: tnrs@sibfest.ro
Web: www.sibfest.ro

INTERNATIONALES FILMFESTIVAL (TIFF) HERMANNSTADT

(Juni)

Internationales Festival für Langspielfilme. Das Festival hat zum Aufbau einer Markenidentität der Region beigetragen, nicht nur wegen seiner inhaltlichen Qualität, sondern auch wegen der ausgezeichneten Organisation, der kreativen Atmosphäre und der Vielzahl der Begleitveranstaltungen, von Seminaren und Workshops bis zu Konzerten und nächtelangen Parties.

Kontakt: Verein zur Förderung des rumänischen Films
Tel.: 004 0213 266480
E-Mail: info@tiff.ro
Web: www.tiff.ro



@Sebastian Marcovici

FEERIC FASHION DAYS

(Juni)

Die bedeutendste Modewoche des Balkans. Eine ganz besondere Erfahrung für in- und ausländische Designer. Die 6 Tage versammeln in Hermannstadt nicht nur große Namen der internationalen Modeszene, sondern auch Ausstellungen, Konzerte, Vorträge und Veranstaltungen für Mode als Kunstform.

Kontakt: Stiftung Mitichi
Tel.: 004 0756 590101
E-Mail: info@mitichi.com
Web: www.feeric.ro

@Sebastian Marcovici

ROCKFESTIVAL ARTMANIA

(August)

In den letzten Jahren traten bei ARTMANIA so bekannte Namen wie HIM, Amorphis, Tristana, Anathema, Lacrimosa, Tiamat, My Dying Bride oder Serje Tankian auf.

Kontakt: Stiftung Artmania
Tel.: 004 0314 379123
E-Mail: info@artmaniafestival.ro
Web: www.artmaniafestival.ro

MITTELALTERFESTIVAL „CETĂȚI TRANSILVANE“

(August)

Die Geschichten der Wehrmauern von Hermannstadt und alte Zeiten erwachen zum Leben beim jährlichen Mittelalterfestival „Cetăți Transilvane“. Ende August wird die Altstadt belebt von Rittern und Spielern, Aufführungen, Possenspielen und mittelalterlichen Klängen, während die Wandergesellen im Schatten der Mauern wieder hämmern und werken. Und der Besucher ist nicht nur Zeuge, sondern Mitspieler in diesem Spektakel. Denn Hermannstadt ist alt und neu zugleich, unerschöpflich und liebenswert, eine erstaunliche Stadt.

Kontakt: Städtisches Kulturhaus
Tel.: 004 0269 229627
E-Mail: casacultura@sibiu.ro
Web: www.ccmsibiu.ro

DAS FESTIVAL AUF DEN TREPPEN – MINIFESTIVAL COQUETTE

(August)

Das Festival auf den Treppen möchte den städtischen Raum zwischen Ober- und Unterstadt, einen Bereich des Übergangs, ins Rampenlicht rücken. Es ist ein Festival des künstlerischen Ausdrucks durch Modekreationen, Malerei- und Skulptur, Live-Konzerte. Die drei Festivaltage auf den vielbegangenen Treppen garantieren gute Laune.

Kontakt: <https://www.facebook.com/FestivalulDePeScari>

TÖPFERMARKT

(September)

Töpfer aus dem ganzen Land, Vertreter der bekanntesten rumänischen Keramikzentren kommen zusammen. Bei dem zweitägigen Markttreiben erhält der Große Ring seine ursprüngliche Bestimmung als Markt- und Festplatz zurück.

Kontakt: Kreiszentrum für den Erhalt traditioneller Kultur „Cindrelul-Junii“ Sibiu
Tel.: 004 0269 210945

E-Mail: contact@juniisibiului.ro
Web: www.juniisibiului.ro

ASTRA FILM FESTIVAL

(Oktober-November)

ASTRA Film ist ein für diesen Teil Europas einzigartiges internationales Filmfestival. Es stellt die besten Dokumentarfilmproduktionen aus dem In- und Ausland vor. Filmfreunde haben hier die Gelegenheit, Filmemacher aus der ganzen Welt zu treffen. Das Festival hat Aspekte der heutigen Gesellschaft zum Thema.

Kontakt: Stiftung Astra Film
Tel.: 004 0269 202431
E-Mail: aff@astrafilm.ro
Web: www.astrafilm.ro

NATIONALES FOLKLOREFESTIVAL „IOAN MACREA“

(November)

Die besten professionellen Folklorensembles aus Rumänien und der Diaspora sowie namhafte Volksmusikinterpreten treffen sich in Hermannstadt zu einem Fest des traditionellen rumänischen Volkslieds und Volkstanzes.

Kontakt: Kreiszentrum für den Erhalt traditioneller Kultur „Cindrelul-Junii“
Tel.: 004 0269 210945
E-Mail: contact@traditisiene.ro
Web: www.juniisibiului.ro



@Dan Şuşa



Das tägliche Programm der Veranstaltungen finden Sie unter www.turism.sibiu.ro, oder laden Sie *Sibiu City App* herunter.

WEIHNACHTSMARKT

(Dezember)

Im Winter verwandelt sich der Große Ring in ein Wunderland. Angelockt von den Verkaufsständen, dem verführerischen Duft von Lebkuchen, Konfekt, heißem Früchtetee oder gerösteten Kastanien, kann der Besucher unter dem Lichterzelt den riesigen Weihnachtsbaum bewundern.

Kontakt: Stiftung Events for Tourism Sibiu
Tel.: 004 0269 224246
E-Mail: eventsfortourism@gmail.com
Web: www.targuldecraciun.ro

THEATERSPIELZEITEN:**DAS NATIONALTHEATER RADU STANCA HERMANNSTADT**

Bulevardul Corneliu Coposu Nr. 2

Der Spielplan des Theates umfasst beinahe 100 Vorstellungen. Fast jeden Abend stehen hier Stücke in rumänischer oder deutscher Sprache (dienstags) auf dem Programm. Die erfolgreichste Aufführung, „Faust“, wird einmal pro Monat gespielt. Unter www.tnrs.ro ist der aktuelle Spielplan zu finden. Karten gibt es online bei www.eventim.ro, an der Theateragentur im Stadtzentrum oder an der Abendkasse.

Theateragentur: Bulevardul Nicolae Bălcescu Nr. 17,
Tel.: 004 0369 101578

Dienstag – Samstag: 11.00 – 18.00

Sonntag: 10.00 – 14.00

BALLETTHEATER

Gewerkschaftskulturhaus Sibiu,
Str. Emil Cioran Nr. 1A

Das Hermannstädter Balletttheater ist das erste rumänische Ballettensemble mit internationaler Zusammensetzung. Neben rumänischen Künstlern treten Tänzer aus aller Herren Länder auf: Neuseeland, USA, Japan, Australien, Brasilien, Spanien und Israel. Das Repertoire des Ensembles umfasst klassische, aber auch zeitgenössische Werke, zum Beispiel die Aufführung „Trilogie Ionesco“, die auf den Werken von Eugen Ionesco beruht.

Karten für alle Aufführungen des Balletttheaters Sibiu gibt es beim städtischen Kulturhaus, Parcul Tineretului Nr. 1; telefonische Reservierung unter Tel. 004 0269229627.

KINDER - UND JUGENDTHEATER GONG

Str. Al. Odobescu Nr. 4

„Gong“ ist eines der wenigen osteuropäischen Puppentheater mit Tradition. Die Vorstellungen sind hauptsächlich für Kinder.

Der Spielplan des Theaters ist unter www.teatruhgong.ro zu finden. Karten gibt es online bei www.eventim.ro, beim Sitz des Theaters (Montag- Freitag 10.00- 16.00), oder an der Abendkasse 30 Minuten vor Spielbeginn.



@Sebastian Marcovici



GUT ZU
WISSEN

ANREISE



MIT DEM FLUGZEUG

Der Internationale Flughafen Sibiu liegt 5 km außerhalb der Stadt in westlicher Richtung an der Europastraße E 81.

Fluggesellschaften, die Hermannstadt anfliegen sind: Austrian Airlines, Tarom, Blue Air, Lufthansa, Wizz Air und Menzies Airlines. Flugpläne finden Sie unter www.sibiuairport.ro, telefonische Auskünfte dazu unter der Nummer 004 0269 253135



MIT DEM ZUG

Direkte Auskunfte zu den vorteilhaftesten An- und Abreisemöglichkeiten, finden Sie unter der Rufnummer 004 0269 952.



MIT DEM AUTO

Hermannstadt liegt an den Europastraßen E 68 Arad - Sibiu - Braşov (Grenzenübergang Nădlac) und E 81 Cluj - Sibiu - Piteşti - Bucureşti (Grenzenübergang Borş).





@Silvana Armat

TOURISTENINFORMATIONSZENTREN

Auskunft und kostenlose Stadtpläne erhalten Sie im Touristeninformationszentrum

Städtisches Rathaus

Str. Samuel Brukenthal Nr. 2., Eingang C
 Tel: 004 0269 208913
 Fax: 004 0269 208812
 E-Mail: turism@sibiu.ro
www.turism.sibiu.ro

Öffnungszeiten

1. Mai – 30. September:
 Montag – Freitag: 09.00 – 20.00 Uhr
 Samstag – Sonntag: 10.00 – 18.00 Uhr
 1. Oktober – 30. April:
 Montag – Freitag: 09.00 – 17.00 Uhr
 Samstag – Sonntag: 09.00 – 13.00 Uhr

Flughafen Sibiu

Șos. Alba Iulia Nr. 73
 Tel.: 004 0269 253999
 Fax: 004 0269 208812
www.turism.sibiu.ro

Öffnungszeiten

1. Januar – 31. Dezember
 Montag – Freitag: 09.30 – 17.30

UNTERKUNFT



@Dan Șușă

Art	Name	Sterne	Adresa	Telefon	E-Mail	Webseite
Hotel	Hilton Sibiu	5*	Str. Pădurea Dumbrava Nr. 1	004 0269 505 600	info.sibiu@hilton.com	www.sibiu.hilton.com
Hotel	Continental Forum	4*	Piața Unirii Nr. 10	004 0372 692 692	forum.sibiu@continentalhotels.ro	www.continentalhotels.ro
Hotel	Golden Tulip Ana Tower	4*	Str. Școala de Înot Nr. 2	004 0269 234 000	office@goldentulipsibiu.ro	www.goldentulipsibiu.ro
Hotel	Levoslav House	4*	Str. General Magheru Nr. 12	004 0269 216 185 004 0788 143 438	rezervari@levoslav.ro	www.levoslav.ro
Hotel	Ramada	4*	Str. Emil Cioran Nr. 2	004 0269 235 505	reservations@ramadasibiu.ro	www.ramadasibiu.ro
Hotel	Am Ring	3*	Piața Mare Nr. 14	004 0269 206 499	contact@amringhotel.ro	www.amringhotel.ro
Hotel	Ana Airport	3*	Șos. Alba Iulia Nr. 120	004 0755 032 042 004 0269 228 875	info@anaairporthotel.ro	www.anaairporthotel.ro
Hotel	Apollo Hermannstadt	3*	Str. Nicolae Teclu Nr. 14	004 0269 212 465	office@hah.ro	www.hah.ro
Hotel	Class	3*	Str. Rahovei Nr. 40	004 0269 206 999	rezervari@hotel-class.ro	www.hotel-class.ro
Hote	Eden	3*	Șos. Alba Iulia Nr. 64	004 0369 452 025	rezervari@hoteledensb.ro	www.hoteledensb.ro
Hotel	Gallant	3*	B-dul. Victoriei Nr. 55	004 0269 215 975	contact@gallant.ro	www.gallant.ro
Hotel	Ibis	3*	Str. Calea Dumbrăvii Nr. 2-4	004 0269 218 100	reservations.sibiu@ibishotels.ro	www.ibishotels.ro
Hotel	Împăratul romanilor	3*	Str. Nicolae Bălcescu Nr.4	004 0269 216 500	sibiu@imparatulromanilor.ro	www.sibiu.imparatulromanilor.ro
Hotel	Libra	3*	Str. Calea Gușteritei Nr. 21-23	004 0369 428 000	office@hotel-libra.ro	www.hotel-libra.ro
Hotel	Parc	3*	Str. Școala de Înot Nr. 1-3	004 0269 423 559;	office@hotelparcsibiu.ro	www.hotelparcsibiu.ro
Hotel	Premier	3*	Str. Gen. Vasile Milea Nr. 76	004 0269 244 804	office@hotel-sibiu.ro	www.hotel-sibiu.ro
Hotel	Rin	3*	Calea Dumbrăvii Nr. 12	004 0369 801 901	rezervari@hotelrinsibiu.ro	www.hotelrinsibiu.ro
Hotel	Roberts	3*	Str. Charles Darwin Nr. 16-18	004 0269 212 222 004 0724 522 071	director@hotelroberts.ro	www.hotelroberts.ro
Hotel	Select	3*	Șos. Alba Iulia Nr. 49	004 0269 243 333 004 0755 548 726	cazare@hotelselectsibiu.ro	www.hotelselectsibiu.ro
Hotel	Silva	3*	Aleea Mihai Eminescu Nr. 1	004 0269 243 985	silva@hotelsilvasibiu.com	www.hotelsilvasibiu.com
Hotel	Stefani	3*	Calea Turnișorului Nr. 36	004 0369 452 452 004 0755 115 415	rezervari@hotelstefani.ro	www.hotelstefani.ro
Hotel	Grand Hotel	2*	Str. Pădurea Dumbrava Nr. 14	004 0743 619 223	contact@grandhotelsb.ro	www.grandhotelsb.ro
Hotel	Sonne	2*	Str. Ștefan cel Mare Nr. 47A	004 0369 426 026 004 0744 939 484	hotel@sonne.ro	www.sonne.ro

Art	Name	Sterne	Adresa	Telefon	E-Mail	Webseite
Pension	Vinceza Square	5*	Str. Turnului Nr. 17	004 0732 950 332	vicenzasquare@gmail.com	www.vicenzasquare.ro
Pension	Carmen	4*	Str. Podului Nr. 79 B (Str. Vilor FN)	004 0736 443 443	contact@pensiunecarmen.ro	www.pensiunecarmen.ro
Pension	La Residenta	4*	Str. Cărbunelui Nr. 5	004 0722 380 822	larezidenta@gmail.com	www.larezidenta.ro
Pension	Maria	4*	Str. Înfrățirii Nr. 13A	004 0269 227 203 004 0751 105 705	office@pensiunea-romaria.ro	www.pensiunea-romaria.ro
Pension	Palazzo	4*	Str. Moldoveanu Nr. 19	004 0369 446 968	office@pensiuneapalazzo.ro	www.pensiuneapalazzo.ro
Pension	Smarald	4*	Str. Hipodromului Nr. 3	004 0369 566 999 004 0747 751 574	info@pensiuneasmarald.ro	www.pensiuneasmarald.ro
Pension	Acasă	3*	Str. Ștefan cel Mare Nr. 124	004 0369 439 347 004 0374 939 391	pensiunea.acasa@yahoo.ro	www.acasasibiu.ro
Pension	Alexia	3*	Str. G-ral David Praporgescu Nr.1A	004 0742 464 991	pensiunea.alexia@yahoo.com	
Pension	Ambra	3*	Str.N.lorga Nr.16	004 0269 442 572 004 0741 746 689	office@pensiunea-ambra.ro	www.pensiunea-ambra.ro
Pension	Amso	3*	Str. Prejbei Nr. 5A	004 0269 242 666 004 0722 318 788	office@pensiunea-amso.ro	www.pensiunea-amso.ro
Pension	Artemis	3*	Str. E. A. Bieț Nr. 59	004 0748 287 824	pensiunea-artemis@yahoo.com	www.pensiunea-artemis.ro
Pension	Baroc	3*	Str. Semănătoarelor Nr. 38	004 0745 835 951	contact@slimnic.ro	www.pensiuneabaroc.ro
Pension	Belașcu	3*	Calea Turnișorului Nr. 116	004 0744 762 814	contact@belascu.ro	www.belascu.ro
Pension	Cardinal	3*	Str. Justiției Nr. 9	004 0269 214 814 004 0740 655 415	cardinal.pensiune@yahoo.com	www.cardinalpensiune.ro
Pension	Casa Baci	3*	Str. 9 Mai Nr. 29	004 0269 214 701 004 0733 979 924	info@casa-baciu.com ricabaciu@gmail.com	www.casa-baciu.com
Pension	Casa Burgheză	3*	Str. Fochiștilor Nr. 11	004 0369 442 694 004 0723 695 309	casaburgheza@gmail.com	
Pension	Casa Frieda	3*	Str. Nicolae Bălcescu Nr. 40	004 0269 218 821	casafrieda@yahoo.com	www.pensiuneacasafrieda.ro
Pension	Casa Romană I	3*	Str. General Magheru Nr. 40	004 0740 612 270	rezervari@casaromanasibiu.ro	www.casaromanasibiu.ro
Pension	Casa Romană II	3*	Str. Rotarilor Nr. 23	004 0745 545 554	rezervari@casaromanasibiu.ro	www.casaromanasibiu.ro
Pension	Casa Salzburg	3*	Str. Cetății Nr. 46A	004 0369 450 991	info@casasalzburg.ro	www.casasalzburg.ro
Pension	Casa Sibianului	3*	Str. 9 Mai Nr. 37	004 0269 243 929 004 0725 928 610	casa.sibianului@yahoo.com	www.casasibianului.ro
Pension	Casa Veche	3*	Str. Liviu Rebreanu Nr. 4	004 0269 213 034	info@casavechesibiu.ro	www.casavechesibiu.ro/
Pension	Cibinium	3*	Str. Charles Darwin Nr. 10	004 0269 216 946 004 0722 210 690	office@pensiuneacibinium.ro viona50@yahoo.fr	www.pensiuneacibinium.ro

Art	Name	Sterne	Anschrift	Telefon	E-Mail	Webseite
Pension	Cocoșul Roșu	3*	Str. Ocnei Nr. 19	004 0745 143 732	contact@cocosulrosu.ro	www.cocosulrosu.ro
Pension	Da Vinci Residence	3*	Str. Calea Dumbrăvii Nr. 36	004 0747 908 054	davincisibiu@gmail.com	
Pension	Daniel	3*	Str. Măsarilor Nr. 1	004 0269 243 924 004 0749 400 738	daniel@ela-hotels.ro	www.ela-hotels.ro
Pension	Dumbrava	3*	Str. Pădurea Dumbrava Nr. 1	004 0269 252 935	rezervari@pensiunesb.ro	www.pensiunesb.ro
Pension	Eli	3*	Str. Ecaterina Varga Nr. 11	004 0747 222 602 004 0757 110 309	pensiunea.eli@gmail.com	
Pension	Erlen Park	3*	Str. Octavian Goga Nr. 77	004 0269 252 153 004 0742 079 365	erlenpark@yahoo.com	www.erlenpark.ro
Pension	Flamingo	3*	Str. Zorilor Nr. 15	004 0269 230 411 004 0748 267 295	rezervari@pensiuneaflamingosibiu.ro gaporini@yahoo.de	www.pensiuneaflamingosibiu.ro
Pension	Fortuna	3*	Str. AL. I. Cuza Nr. 22	004 0369 429 613 004 0733 090 590	office@pensiuneafortuna.ro	www.pensiuneafortuna.ro
Pension	Gasthof Sara	3*	Calea Turnișorului Nr. 139	004 0744 690 833	sara.gasthof@gmail.com	www.gasthof-sara-sibiu.ro
Pension	Happy day	3*	Str. Lungă Nr. 2D	004 0269 234 985 004 0722 773 962	rezervari@pensiuehappyday.ro	www.pensiuehappyday.ro
Pension	Haus Paltinul	3*	Str. Paltinului Nr. 14	004 0269 216 297 004 0728 275 444	info@haus-paltinu.ro	www.haus-paltinu.ro
Pension	Hermannstadt	3*	Str. Blănarilor Nr. 13	004 0269 212 340 004 0757 316 264	info@pensiueahermannstadt-sibiu.ro	www.pensiueahermannstadt-sibiu.ro
Pension	Kon-Tiki	3*	Str. Tudor Vladimirescu Nr. 10	004 0269 220 350	claudiacuntan@yahoo.com	www.kon-tiki.uv.ro
Pension	Korona	3*	Str. Luptei Nr. 8	004 0269 225 533 004 0731 003 097	contact@pensiunea-korona.ro	www.pensiunea-korona.ro
Pension	Kristine	3*	Str. Luceafărului Nr. 42	004 0269 238 479 004 0721 457 338	pensiueakristine@yahoo.de	www.pensiueakristine.ro
Pension	Lion	3*	Str. Moldoveanu Nr. 41	004 0728 936 348	masca_maria@yahoo.com	www.pensiuealion.ro
Pension	Magnolia	3*	Calea Turnișorului Nr. 144	004 0269 250 325 004 0745 267 276	office@pensiueamagnolia.ro	www.pensiueamagnolia.ro
Pension	Maria	3*	Str. Viilor Nr. 101	004 0744 854 052	office@pensiunea-romaria.ro	
Pension	Millenium	3*	Str. Ștrandului Nr. 11	004 0269 226 230 004 0757 267 985	millenium_mln@yahoo.com	www.pensiunea-millenium.ro
Pension	Nane	3*	Str. Livezii Nr. 16	004 0269 927 626 004 0721 464 515	pensiueanane@yahoo.com	
Pension	Perla Sibiului	3*	Str. Oborul de Vite Nr. 12	004 0269 221 065 004 0744 559 048	claudiu_mozacu@yahoo.com	
Pension	Rubin	3*	Piața Crișan Nr. 7C	004 0269 207 680	office@pensiunea-rubin.com	www.pensiunea-rubin.com

Art	Name	Sterne	Anschrift	Telefon	E-Mail	Webseite
Pension	Santa Maria	3*	Str. Livezii Nr. 43	004 0269 224 451 004 0743 224 451	sim_mol2002@yahoo.de	www.pensiunesibiu.ro
Pension	Tosca	3*	Str. Ana Ipătescu Nr. 51	004 0269 230 385 004 0744 698 869	pensiueatosca@yahoo.com	
Pension	Transilvania	3*	Str. Hipodromului nr. 9A	004 0269 420 001 004 0754 628 379	contact@transilvania-sibiu.ro	www.transilvania-sibiu.ro
Pension	Verox	3*	Str. Lungă Nr. 53	004 0269 222 456 004 0744 577 756	verox_sibiu@yahoo.com	
Pension	Ardealul	2*	Str. Călițun Nr. 24	004 0745 503 468 004 0269 243 006	paulhanea@yahoo.com	
Pension	Casa Bianca	2*	Str. E. A. Bieltz Nr. 93 B	004 0744 599 466	m_peris@yahoo.com	www.casa-bianca.ro
Pension	Cony	2*	Str. Porumbacului Nr. 22	004 0369 448 867 004 0748 827 219	office@vilacony.ro	www.vilacony.ro
Pension	Corina	2*	Șos. Alba-Iulia Nr. 104	004 0269 228 492 004 0724 594 588	cazare@pensiuecorina.ro	www.pensiuecorina.ro
Pension	Costas	2*	B-dul. Vasile Milea Nr. 26	004 0269 212 411 004 0748 100 869	contact@pensiune-costas.ro	
Pension	Ela	2*	Str. Nouă nr. 43	004 0269 215 197 004 0744 916 893	ela@ela-hotels.ro	www.ela-hotels.ro
Pension	Favorit	2*	Calea Dumbrăvii Nr. 52	004 0744 955 992	pensiunesibiu@yahoo.com	www.pensiueafavoritsibiu.in-romania.ro
Pension	Greenhouse	2*	Str. E. A. Bieltz Nr. 67	004 0269 227 800	greenhouse@clicknet.ro	web.clicknet.ro/greenhouse/
Pension	Ileana	2*	Str. Berăriei Nr. 2	004 0369 427 427 004 0733 841 048	contact@pensiueaileana.ro	www.pensiueaileana.ro
Pension	La Carul cu Flori	2*	Str. Luptei Nr. 34	004 0744 355 822 004 0269 244 312	trendysibiu@yahoo.com	
Pension	La Viorel	2*	Str. Lector Nr. 2	004 0269 211 410 004 0741 107 337	laviorel@gmail.com	www.pensiuealaviorel.ro
Pension	Laura	2*	Str. Vasile Aaron Nr. 18	004 0269 244 826 004 0722 215 412	anca.rus@pensiunea-laura.ro	www.pensiunea-laura.ro
Pension	Luceafărul	2*	Str. Ioan Lupaș Nr. 2	004 0269 232 232 004 0722 551 073	rezervationsb@yahoo.com	www.luceafarulsibiu.ro
Pension	Nelu Klein	2*	Calea Dumbrăvii Nr. 124	004 0269 252 111	office.nelu.klein@gmail.com	www.nelu-klein.ro
Pension	Nero	2*	Calea Dumbrăvii Nr. 76	004 0751 142 153	neropensiune@yahoo.com	
Pension	Podul Mincinoșilor	2*	Str. Azilului Nr. 1	004 0269 217 259 004 0747 053 457	podul.minciunilor@ela-hotels.ro	www.ela-hotels.ro
Pension	Richard	2*	Str. Anton Pann Nr. 25	004 0369 436 632 004 0752 572 546		
Pension	Turist	2*	Str. Rahovei Nr. 101	004 0269 242 050 004 0740 246 825	turistpensiune@yahoo.com	

Art	Name	Sterne	Anschrift	Telefon	E-Mail	Webseite
Pension	Casa Arcaș	1*	Str.16 Februarie Nr. 2A	004 0745 056 099	arcasmihaela@yahoo.com	
Villa	Casa Cristina	3*	Str. Lucian Blaga Nr. 13	004 0757 881 299 004 0269 250 286	casa.cristina2000@gmail.com	www.casacristinasibiu.ro
Villa	Casa Weidner	3*	Piața Mare Nr. 16	004 0369 453 999 004 0740 254 460	office@villaweidner.ro	www.villaweidner.ro
Hostel	Center	2*	Str. Avram Iancu Nr. 15	004 0745 089 492 004 0744 703 950	hostelcentersibiu@yahoo.ro	www.hostel-center.ro
Hostel	Centrum	2*	Str. Gheorghe Lazăr Nr. 6	004 0369 801 667 004 0747 534 998	centrumhostel@yahoo.com	www.centrumhostel.ro
Hostel	Diana	2*	Str. Pădurea Dumbrava Nr. 16 - 20	004 0269 202 451 004 0756 085 795	centruldeinformare@muzeulastra.ro	www.muzeulastra.ro
Hostel	La Padre	2*	Str. Someșului Nr. 14	004 0269 211 441 004 0722 258 715	lapadresibiu@gmail.com	www.la-padre.ro
Hostel	Sibiu Travelers	2*	Str. Teilor Nr. 4	004 0269 238 161 004 0766 242 874	info@villateilor.com	www.sibiutravelershostel.com
Hostel	Welt	2*	Str. Nicolae Bălcescu Nr. 13	004 0269 700 704 004 0731 280 210	office@welthotel.ro info@welthotel.ro	www.weltkultur.ro
Hostel	Pangeea	1*	Str. Avram Iancu Nr. 4	004 0369 801 232 004 0747 294 806	pangeeahotel@gmail.com	www.sibiuhotel.ro
Hostel	The Old Town	1*	Piața Mică Nr. 26	004 0269 216 445	contact@hostelsibiu.ro	www.hostelsibiu.ro
Motel	Hanul Veștem	3*	Dumbrava Sibiului - Muzeul Astra	004 0269 252 948 004 0745 703 845	office@hanvestem.ro	www.hanvestem.ro
Camping	Ananas	3*	Str. Pinului, Cislădoara	004 0269 566 066 004 0741 746 689	info@ananas7b.de	www.ananas7b.de
Mietzimmer	Andra	3*	Str. Mirăslău Nr. 1	004 0722 275 062 004 0369 429 982	adcoimpex@yahoo.com	www.cazare-sibiu-andra.com
Mietzimmer	Casa Ivan	3*	Str. Călugăreni Nr. 34	004 0744 750 038 004 0269 233 991	casaivan34@yahoo.com	www.casaivan.ro
Mietzimmer	Casa Luxemburg	3*	Piața Mică Nr. 16	004 0269 216 854 004 0745 374 006	office@casaluxemburg.ro	www.casaluxemburg.ro
Mietzimmer	Casa Manu	3*	Str. Gheorghe Dima Nr. 7	004 0751 432 893	urdea.emanuel@gmail.com	
Mietzimmer	Casa Roth	3*	Str. Ion Creangă Nr. 26	004 0269 234 347 004 0743 809 050	info@casa-roth.de	www.casa-roth.de
Mietzimmer	Downtown Studio 2	3*	Str. Târgu Vinului Nr. 6	004 0722 256 938	info@travelspecialist.ro	www.travelspecialist.ro
Mietzimmer	Grand Central	3*	Str. Șelariilor Nr. 5	004 0722 256 938	info@travelspecialist.ro	www.travelspecialist.ro
Mietzimmer	Huet Residence	3*	Piața Huet Nr.3, Whg. 3	004 0727 999 111 004 0369 101 836	office@huet-residence.ro	www.huet-residence.ro
Mietzimmer	Siebenburgen	3*	Str. Daliei Nr.2	004 0742 727 869	office@siebenburgen-apartments.com	www.siebenburgen-apartments.com

Art	Name	Sterne	Anschrift	Telefon	E-Mail	Webseite
Mietzimmer	Budac Veronica	2*	Str. Anton Pann Nr. 9A	004 0751 361 084 004 0269 250 046		
Mietzimmer	Casa Conțiu	2*	Str. Bahluiului Nr. 20	004 0745 251 457	mirellacontiu@yahoo.com	www.casa-contiu.xhost.ro
Mietzimmer	Downtown Studio	2*	Str. Târgu Peștelui Nr. 17	004 0722 256 938	info@travelspecialist.ro	www.travelspecialist.ro
Ferienwohnung	Central	3*	Str. Nicolae Bălcescu Nr. 1 -3	004 0722 149 011 004 0269 233 707	cazare_central@yahoo.com	
Ferienwohnung	Grand Central 3	3*	Str. Aleea Țesătorilor Nr. 3 Bl. 2 Whg. 12	004 0722 256 938	info@travelspecialist.ro	www.travelspecialist.ro
Ferienwohnung	O' Tha Apartament	3*	Str. Lucian Blaga Nr. 8	004 0754 777 060		
Ferienwohnung	Vopsitorilor	3*	Str. Vopsitorilor Nr. 21	004 0743 414 764	office@imobilgest.ro	
Ferienwohnung	Grand Central	2*	Str. Regele Ferdinand Nr. 8 Whg. 1	004 0722 256 938	info@travelspecialist.ro	www.travelspecialist.ro
Ferienwohnung	Tourism & Accomodation	2*	B-dul. Vasile Milea Bl. 1	004 0722 551 073	reservationsibiu@gmail.com	

PĂLTINIȘ

Art	Name	Sterne	Anschrift	Telefon	E-Mail	Webseite
Hotel	Cindrel	4*	Păltiniș	004 0269 574 056	hotel.cindrel@yahoo.com	www.hotelcindrel.ro
Hotel	Hohe Rinne Păltiniș HOTEL & SPA	4*	Păltiniș	004 0269 215 000 004 0745 300 134	hoherinne@hoherinne.com	www.hoherinne.ro



SIBIU CITY APP

Available on the iPhone
App Store



 **Google play**



Erstellt vom Tourismusverband des Kreises Sibiu / Hermannstadt.

Texte: Mihaela Kloos-Ilea

Übersetzung: Isolde Huber

Herausgegeben von der Kultur-, Sport- und Tourismusabteilung des Bürgermeisteramtes Hermannstadt

Design: ImagineTact

Die Broschüre wird kostenlos abgegeben.



MUNICIPIUL SIBIU